

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Sicherheit von Mitarbeitern von im Landkreis Hildburghausen tätigen Busunternehmen

In persönlichen Gesprächen wurde geäußert, dass sich Mitarbeiter von im Landkreis Hildburghausen tätigen Busunternehmen um ihre Sicherheit sorgen, vor allem bezogen auf die Linie 200 von Hildburghausen nach Suhl beziehungsweise von Suhl nach Hildburghausen.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 8/15** vom 8. Oktober 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. November 2024 beantwortet:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung, seit wann, zu dieser Thematik?

Antwort:

Vor dieser Kleinen Anfrage gab es seitens der örtlichen Behörden keine Hinweise an die Landesverwaltung zu dieser Buslinie. Auf Nachfrage teilte das Landratsamt Hildburghausen am 21. Oktober 2024 hierzu mit:

"Das Landratsamt ist bzgl. der Sicherheitsproblematik bereits tätig geworden. So erfolgte im Dezember 2023 und im Januar 2024 eine stichprobenartige Begleitung der Spätverkehre durch einen Sicherheitsdienst. Im Ergebnis wurde der Fahrplan am späten Abend so angepasst, dass die Fahrt um 23:00 Uhr von Schleusingen nach Suhl nur bei Bedarf ab Schleusingen zum Ausstieg verkehrt (kein Einstieg an der Haltestelle Suhl Friedberg möglich). Die Fahrt um 23:50 Uhr von Suhl nach Schleusingen wird nur noch als Rufbus angeboten. Somit sind alle Fahrgäste namentlich bekannt, wobei eine Fahrtwunschanmeldung durch Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung bislang nicht erfolgte. Für das Jahr 2025 wurden Haushaltsmittel für die Nachrüstung von Überwachungskameras in zwei Bussen je Unternehmen eingestellt, mit denen die Spätschichten abgedeckt werden können. Dieser Vorschlag fand auch die Zustimmung der Subunternehmen. Auch der zeitweilig eingesetzte Sicherheitsdienst gab dahin gehend eine Empfehlung, da Kameras eine abschreckende Wirkung entfalten.

Das Landratsamt hat sich bislang nicht an das Land gewandt, da eine ständige Begleitung der Linie 200 durch Sicherheitspersonal derzeit nicht verhältnismäßig erscheint. Zwar erfolgt eine Begleitung durch Sicherheitspersonal auch in den Linien A/G und H der SNG Suhl/Zella-Mehlis, jedoch fahren diese direkt die Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Friedberg an, während die Linie 200 nur ca. 1 km entfernt an der Haltestelle Friedberg/Umspannwerk hält. Außerdem beschränken sich sicherheitsrelevante Vorkommnisse bislang auf Einzelfälle, welche auch nicht in jedem Fall eindeutig zu belegen sind. Sollten sich die Randbedingungen ändern, kann eine dauerhafte Begleitung nur bei Kostenerstattung bzw. -übernahme durch den Freistaat Thüringen erfolgen".

Der Landesregierung liegen keine polizeilichen Erkenntnisse im Sinne der Kleinen Anfrage vor. Eine Recherche im Zeitraum der Jahre 2023 bis 2024 ergab keine Erkenntnisse zu Besonderheiten, welche im Zusammenhang mit der Buslinie 200 Suhl – Schleusingen – Hildburghausen stehen. Polizeilich sind vereinzelt Straftaten an Bushaltestellen ermittelbar (Taschendiebstahl, Sachbeschädigung durch Graffiti). Diese lassen sich jedoch nicht allein durch die Tatörtlichkeit in Verbindung mit dem Personennahverkehr oder gar einer speziellen Linie bringen.

2. Welche Lösungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung diesbezüglich oder inwieweit kann das Land hier unterstützend tätig werden?

Antwort:

Die unter Frage 1 bereits beschriebenen Maßnahmen seitens des Aufgabenträgers erscheinen dem Sachverhalt entsprechend bereits als ausreichend.

Polizeiliche Handlungserfordernisse werden nicht gesehen.

3. Gab es diesbezüglich Kontakt oder Gespräche mit dem Landrat oder dem Landratsamt des Landkreises Hildburghausen und wenn ja, wann?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Karawanskij
Ministerin